



## im Beirat Walle

### **Etikette während der Videokonferenzen.**

Der Beirat möge die Empfehlung aussprechen, dass Beirats- und Fachausschussmitglieder sich an die allgemein üblichen Umgangsformen halten. Besonders dann, wenn Menschen aus der Bevölkerung zuschauen.

### **Begründung:**

Aus der Bevölkerung wurde sich bei der AfD beklagt, dass es manche Personen rund um den Beirat Walle mit den Benimmregeln nicht so genau nehmen.

Personen sollen während der Sitzungen geraucht, Bier getrunken, gegessen und sich anderweitig, nicht sitzungsrelevant, beschäftigt haben. Sogar von „Sekundenschlaf“ und Müdigkeitserscheinungen wurde mir berichtet. Auch kann man sich die Hand vor den Mund halten, oder -noch besser- den Kopf wegdrehen, wenn man unbedingt gähnen muss.

Da sich der Unterzeichner normalerweise im Wesentlichen auf die Inhalte der Sitzungen konzentriert, sind diesem solche Verhaltensweisen in der Vergangenheit meist nicht aufgefallen.

Die Beschwerde war nun Anlass, mal besonderes Augenmerk auf die gerade nicht aktiven Sitzungsteilnehmer/innen zu werfen.

Bei der Fachausschuss-Sitzung Bau vom 11. Jan. 2021 hat die AfD mal genauer hingesehen.

In der Tat wurden einige der geschilderten Verhaltensweisen wahrgenommen:

Es ging damit los, dass sich bei einem Teilnehmer immer wieder das Mikro einschaltete. Das wäre nicht so schlimm gewesen, wenn nicht das Radio / der Fernseher laut im Hintergrund lief. Offenbar war eine Person so mit dem Blick auf das Fernsehgerät befasst, dass es wie ein Standbild aussah. Bei Abstimmungen musste mehrfach aufgerufen werden, um auch die Personen zu erreichen, welche gerade nicht ganz bei der Sache waren.

Eine andere Person mampfte genüsslich ihr Abendessen. Und eine weitere Person rauchte eine Zigarette, was heutzutage keine Vorbildfunktion mehr ist.

Die Person, welche die AfD um Thematisierung gebeten hat, meinte dass das Gesamtbild die Außenwirkung nur peinlich ist.

Unter „Verschiedenes“ wurden die Miss-Stände angesprochen. Es erfolgte keinerlei Reaktion, wie so oft, wenn die AfD etwas sagt, und im Grunde Recht hat.

Und weil auf der Bauausschuss-Sitzung der Hinweis totgeschwiegen wurde, sieht sich die AfD dazu berufen, diesen Antrag doch zu schreiben.

Auch unter dem Gesichtspunkt, dass es Sitzungsgeld gibt, sollte man sich wenigstens für zwei Stunden zusammenreißen können. Und wer süchtig nach Zigaretten ist, oder keine Stunde ohne Essen auskommt, sollte wenigstens für die Zeit dieser Tätigkeiten die Kamera ausschalten, obwohl das auch unhöflich ist.

Außer alkoholfreien Getränken in Maßen sollte kein Teilnehmer irgendwas zu sich nehmen. Auch über die Unart des Kaugummikauens wurde der AfD berichtet.

Vielleicht sollte mal darüber nachgedacht werden, die Sitzungsgelder derer zu kürzen, welche sich in grober Weise nicht an die allgemeinen Umgangsformen halten können oder wollen.

Da auch dieser AfD-Antrag aus Prinzip und ohne weitere Erörterung abgelehnt werden wird, wäre es vorstellbar, dass von den aussagekräftigsten Sequenzen ein kleiner Film gemacht wird, damit die Menschen sich bei U-Tube im Original ansehen können, worauf sich dieser Antrag bezieht.

Bremen, 14. Jan. 2021

Im Wählerauftrag

Gerald Höns

(AfD-Büro Bremen-Walle, Grenzstraße 110 / [www.afd-walle.de](http://www.afd-walle.de))